

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832
1826**

47 (11.6.1826)

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 47. Sonntag den 11. Juny 1826.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

Man sieht sich veranlaßt, dem Publikum den Paragraphen 5. der früher mehrmals öffentlich bekannt gemachten Verordnung über die Einrichtung der Briestade, welcher folgendes bestimmt.

„Briefe, welche an Personen und Stellen in hiesiger Stadt adressirt sind, dürfen weder am Schalter aufgegeben, noch in die Briestade gelegt werden. Finden sich dennoch dergleichen Briefe in der Lade vor, so werden sie nicht bestellt, sondern unersöffnet verbrannt;“
wiederum in Erinnerung zu bringen und die genaueste Berücksichtigung dieser Anordnung auf's Neue zu empfehlen, damit alle unangenehme Folgen für die Versender vermieden werden mögen.

Karlsruhe den 30. März 1826

Großherzogliches Oberpostamt.
v. Reinöhl.

Bekanntmachungen.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Es ist ohier seit einiger Zeit mehrfach der Fall vorgekommen, daß wegen der beschriebenen diesseitigen mehrfach erlassenen Verordnungen, wornach alle Forderungen welche Kaufleute, Lieferanten und Handwerker für sämtliche Hofarbeiten und an das Hoftheater, zu machen haben, erstere jedes Quartal, letztere hingegen nach sechs Wochen von dem Tage ihrer Entstehung an, bei Verlust von 10 pCt. einreichen sollen, dennoch verspätete Eingaben eeschahen, weswegen man diese Verordnungen hiermit abermals erneuert, und jedermann vor Schaden warnen will.

Karlsruhe den 6. Juni 1826.

Großh. Hofrechnungs-Controllkammer.

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Geht das überschuldete Vermögen des Christl. Kochen- u. r. u. r. s, Gastwirths zum König von Preußen dahin, ist der förmlich: Concurs erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag den 11. Juny d. J. Vormittags 8 Uhr anberaumt, wozu sämtliche Gläubiger unter Vorlage ihrer Beweisurkunden unter dem Nichtsachttheile des Ausschlusses von der behandelnden Masse vorgeladen werden.

Karlsruhe den 3. Juni 1826.

Großh. Stadtkanzl.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Versteigerung eines Bauplatzes.] Höherer Weisung zufolge wird der Bauplatz

neben dem Gebäude der Militair-Brod-Regie in der verlängerten Waldstraße dahier Montag den 19. d. M. Vormittags um 9 Uhr auf dem Platz selbst öffentlich versteigert. Der Plan und die Bedingungen können bis dahin auf dem Platz-Bureau zunächst der Garnisonskirche täglich eingesehen werden.

Karlsruhe den 8. Juni 1826.

Großherzogl. Stadt-Commandantschaft.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Montag den 26. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr wird mit dem in die Handelsmann C. W. Bürgersche Gantmasse gehörigen zweistöckigen Wohnhaus mit Waart-Corps und Hintergebäude in der langen Straße neben Baron Levis und B. D. Levinger eine dritte und letztmalige Versteigerung auf diesseitiger Rathskanzley vorgenommen werden, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Karlsruhe den 8. Juny 1826.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

(2) Karlsruhe. [Fahrrisversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Oberstallmeisters Fehr. v. Geusau wird Montag den 12. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr in der Dienstwohnung desselben Mannskleider, worunter mehrere gestickte Uniformen ic. und Nachmittags 2 Uhr eine Sammlung von 36 Stück verschiedenen Tabakspfeifen; 3 Paar Epaulette 2 Schärpen, 1 Achselchnur, Regen und Portévees an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Karlsruhe den 5. Juny 1826.

Großh. Oberhofmarschall- u. Amts-Revisionat.

(1) Karlsruhe. [Fahrrisversteigerung.] Mon-

Tag den 19. d. M. Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr und die folgenden Tage wird aus der Gantmasse des verstorbenen Kammerwirths Friedrich Kneiding öffentlich im Kammerwirthshaus daber gegen baare Bezahlung versteigert werden, Silber, Mannsleider, Bettwerk, Schreinwerk, Küchengeräth, eine Parthe Fäßer und andere Wirthschaftsgeräthschaften. Karlsruhe den 8. Juni 1826.

Großh. Stadtamts-Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Fahnenversteigerung.] Donnerstag den 15. Juni Vormittags 9 Uhr wird aus der Verlassenschaft des verstorbenen Feldwebel G. L. C. 2 goldene Repetuehr, Bettwerk und Leinwand, Schreinwerk, 3 optische Gläser, auch Mannsleider in seiner Wohnung in Gottesau gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe den 6. Juni 1826.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

(2) Karlsruhe. [Lichter und Brennöl-Lieferung betreffend.] Hoher Weisung zu-Folge wird Donnerstag den 15. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr die Lieferung des Bedarfs an Lichter und Brennöl für die hiesige Garnison, bestehend in ungefähr 20 Ctr. Lichter und 100 Ctr. Brennöl an den Wenigstnehmenden auf dem Bureau der Kasernenverwaltung (Spitalstraße No. 25.) öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Karlsruhe den 2. Juni 1826.

Großh. Kasernenverwaltung.

(1) Karlsruhe. [Pferd feil.] Zwei Wallachpferde, und zwar ein Grau-Schimmel, Niederländer Raze, 3 Jahre alt, und ein Brauner hiesländischer Raze, 2 Jahre alt, sind zu verkaufen, und das Nähere im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

In der neuen Herrenstraße No. 29. ist ein Zimmer mit Bett und Möbel, bis den 1. Juli zu beziehen.

In der neuen Adlerstraße No. 21. ist auf den 23. Oktober ein Logis mit 2 Zimmer vornenheraus zu vermieten, auf Verlangen kann auch ein Bedientenzimmer nebst Pferd stall dazu gegeben werden. Ferner ist allda ein Zimmer in Garten hinaus mit oder ohne Möbel zu vermieten.

In der Loceumstraße No. 2. ist ein tapezirtes Zimmer vornenheraus und ein Zimmer hinten hinaus zu vermieten und kann sogleich oder auf den 1. Juli bezogen werden.

Bei Hofkaminfeger Bauß Wittwe sind im 2. Stock 6 tapezirt und heizbare Zimmer nebst Küche, Speisekammer, Holzlager, Keller und Theil am Waschhaus bis den 23. July zu vermieten.

In der Kronenstraße No. 58. ist ein Logis für eine kleine Haushaltung auf den 23. July zu vermieten.

In der Amalienstraße No. 21. ist auf den 1. Juli ein Zimmer mit 2 Fenster mit oder ohne Möbel zu vermieten.

Bei Weiß David Levinger ist auf den 23. Oktober die Belle-Etage, bestehend in 7 Piecen und sonst alle Bequemlichkeiten zu vermieten.

(1) Karlsruhe. [Logisgesuch.] Man wünscht in der Gegend vom Mühlburgerthor, oder in den benachbarten Straßen, sonst wohl auch in einer andern angenehmen Lage ein möblirtes Zimmer sammt Cabinet. Das Comptoir dieses Blattes gibt nähere Auskunft.

(2) Karlsruhe. [Logisgesuch.] Eine stille Familie sucht wo möglich auf dem Hospitalplatz oder in der Zähringerstraße, auf den 23. Oktober d. J. ein Logis von 4 bis 5 Zimmern nebst sonstigen Bequemlichkeiten. Wer ein solches zu vermieten hat, beliebe das Nähere im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die hiesige Schützengesellschaft wird im Laufe dieses Sommers während ihren Schießübungen nebenbei kleine unterhaltende Schießen veranstalten, wo jeder sowohl fremde als einheimische Schütz beizohnen kann.

Das Erste findet den 18. d. M. statt, wozu wir die resp. Hrn. Liebhaber auf das freundschaftlichste einladen und hierdurch in Kenntniß setzen, daß jeder Mitschießende eine selbst beliebige Gabe, diese besterhe in was sie wolle, beizutragen hat, die im Werth so hoch als gefällig, doch nicht unter 1 fl. 30 Kr. seyn darf, indem jeder Beitretende ohne Ausnahme eine Gabe von diesem Werthe erhält; mit der weitem Bemerkung daß diese Gaben verpackt mit des Gebers Namensaufschrift bezeichnet und längstens an oben bemerktem Tag Nachmittags 3 Uhr auf dem Schießhause abgegeben seyn müssen.

N. S. Für den Verhinderten wird durch das Loos geschossen. Karlsruhe den 9. Juni 1826.

Die Schützengesellschaft.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Indem ich von meinen bisherigen werthen Gästen Abschied nehme, danke ich ihnen für den langjährigen zahlreichen Zuspruch, und ich werde ihnen auch in meinem

gegenwärtigen Verhältnissen als Gastwirth bei jeder Gelegenheit Beweise geben, daß wir deren Andenken immer schätzbar bleiben wird.

Karlsruhe den 8. Juni 1826.

H. Humberle, Bierbrauer,
gegenwärtig Gastgeber zum römischen Kaiser.

(1) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.]

Wir haben die Ehre ein geehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß wir unsern bisherigen Colonial- und Fabrikaarenhandel in ein Material- und Farbwaaren-Geschäft geändert haben. Nach den bestehenden Gesetzen dürfen wir keine pharmaceutische Artikel im Kleinen abgeben und werden uns daran auch pünktlich halten, doch damit dieses nicht mißverstanden wird, zeigen wir hiemit an, daß die technische Artikel, für diejenigen, welche solche anzuheben, Gewürze, Früchte etc. nicht darunter begriffen sind, und wir demnach ein detail abgeben, alle Arten von Farbwaaren, Firnis, Terpentinöl, Weingeist, sämmtliche Gewürze, Citronen- und Pomeranzenschalen, Feigen, Datteln, eingemachten Ingber, alle Sorten Thee, worunter auch die feinsten Blom-Thee, Provençer-Mandeln, Krackmandeln, Bouchons, feinstes Provençeröl, Sago, Rhum, Arak, Epcolade, Eau de Colone von bester Qualität, so wie alle dahin einschlagende Artikel. Durch ein wohl assortirtes Lager in den Stand gesetzt, hierin jeden Wunsch befriedigen zu können, versichern wir zugleich der möglichst billigsten Preise und glauben uns dadurch eines glüklichen Zuspruchs erfreuen zu dürfen.

Karlsruhe den 8. Juni 1826.

Frommel und Comp.
Waldhornstraße No. 19.

(2) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.]

Der Unterzeichnete macht hiermit ergebenst bekannt, daß er sein bisheriges Geschäft, von Ausbesserung der Regen- und Sonnenschirme mit obrigkeitlicher Erlaubniß von jetzt an es weiter auszudehnen in Stand gesetzt ist, so daß bey ihm jede Art von Regen- und Sonnenschirmen nach neuester Art und bester Qualität immer vorräthig zu finden sind, und daß er sich durch sehr billige Preise und beste Fabrikate einem zahlreiche Zuspruch zu erfreuen gedenket; auch hat er gegenwärtig Messe besucht mit einer schönen Auswahl Regen- und Sonnenschirme, woselbst auch so wie in seiner Wohnung jede Art von Ausbesserungen die in dieses Fach gehören, auf das beste besorgt werden; seine Bude ist dem Kaffeehaus des Hr. Reinhardt gegenüber.

Johann Lehmann, wohnhaft bey

Hr. Schneider Späth neben dem wilden Mann.

(3) Karlsruhe. [Florentiner Strohhüte zum Fabrikpreis.] Um mit einer verspätet angekommenen Sendung ächter Florentiner Strohhüte für Damen,

Mädchen und Kinder schnell aufzukommen, werde ich dieselbe zu den Fabrikpreisen abgeben.

Karl Heinrich Erhard,
Schloßstraße No. 16.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Pfeifenhändler Kreiter aus Karlsruhe sind nachstehende ächte Waaren zu haben, als: sehr gute englische Stahltafeln, durch deren Anwendung das stumpfe Barbiermesser so scharf gemacht werden kann, als ob es geschliffen oder abgezogen wäre, wie sich dereit bedient, hat nicht nöthig ein Messer abzuziehen oder schleifen zu lassen, das Stück zu 30 Kr.; zweitens eine vortreffliche kalte Versilberung, welche alles gelbe und rothe Metall aufs beste versilbert, es ist nicht Mühenpulver sondern von 16 löthigem Silber versetzt, macht jedes Metall weiß und ist hauptsächlich sehr gut zu gebrauchen beim Pferdegeschirr, Beschlägen, Kaffeekannen und Leuchtern, das Glas 30 Kr. drittens feines indianischen Weihrauch, welcher nicht nur den besten Geruch verbreitet sondern auch jede üble Luft verbessert, auch ist er sehr sparsam, weil man kaum den 8. Theil des gewöhnlichen Weihrauchs nöthig hat, die Portion zu 36 Kr. Auch empfiehlt er sich mit seinen Pfeifenköpfen und Röhren, und verspricht die billigste Preise. Meine Bude ist in der Nähe bei der Schloßkirche, Hr. Weyrauch gegenüber und meine Wohnung bei Hr. Bäcker Kiefer bei der katholischen Kirche.

(1) Karlsruhe. [Weswaarenempfehlung.]

Ginzen, Fabrikant von Stickereien aus Nancy, besucht die hiesige Messe mit einer schönen Auswahl von Stickereien in Spitzen, Percal und Muselin, als: Chemisets, Hauben, Kleider und Schleier; so wie von batistenen Tüchern und allem was zur schönen Leinwand gehört. Seine Boutique ist die dritte vom Zirkel dem Theater gegenüber.

(3) Karlsruhe. [Weswaarenempfehlung.]

Seh. Friedrich Resch von Frankfurt a. M. bezieht zum erstenmal die Karlsruher Messe mit einem großen Lager ganz neuer und billiger französischer, englischer und ostindischer Manufakturwaaren, als: 1/2 und 1/4 breiten ächtfarbigen Kattun (gedruckte Perkal) Mousselin und Jaconets, worunter ganz neue Dessins in rouge et noir, Domingos, Canaris, Walter-Scott, Serapilis, Dombrees, ostindischen und eirkassischen Kattunen, neuesten Möbelzigen, ferner Dombrees, Jaconets, engl. und Pariser Gingham, Barrege und Cotte, Pallyzeugen, Pariser einfarbige Perkal, franzöf. Imitation-Merinos, ganz feine engl. dergleichen.

(2) Karlsruhe. [Weswaarenempfehlung.]

In der Nähe vom Theater über unter der Firma J. Becker von Mannheim ist wiederum das schon seit Jahren bei mir bekannte Eau de Colong,

Italienische Wasser erster Fabrik einzig und acht um den Fabrikpreis, das Duzend Gläser à 4 fl. und einzeln zu 24 kr. zu haben. Auch den ächten Regensburger Carmeliter-Geist in Originalflaschen à 20 kr. dann rothes und weißes Mannheimer-Wasser erste Qualität der Krug mit 3 Schoppen 36 kr.

Alle Sorten weiße Waaren, als Cambrics, Faconets, Mulls, gestockte und andere Piqué, Piqué-Bettdecken, französische Barchenten, englische Leinwand- und Canning-Striped zu sehr eleganten Beindar- und weißer und ächt farbiger leinenen-Hosenzeugen; niederländer 1/2 feinen Circassiennes, weiße Halsbinden, deraischen modifarben, in schwarz von Doffer und Levantine, sämtliche Sorten in jeder beliebigen Größe, ächten Gichtaffet, Moreens und andere Möbelzeuge, ächte farbige und weiße leinene Tischentücher, ächt ostindische seidene Foulars, verschiedene franz. Seidenwaaren, als Satin Turc, Gros de Naples, Halbsidenzeuge zu leichten Sommerkleidern, sodann eine vorzügliche schöne Auswahl von Pariser Bollen Shawls lang, wovon ich in weiß so eben eine Sendung direct von Paris hierher erhielt; dergleichen in schön schwarz und in langen Bourre de Soie, in den elegantesten Modifarben, als: Shawls long à coin noir, bleu hayti, bleu celeste, amarante, vert etc. à galerie noire, solitaire etc. sehr geschmackvolle eckigte Shawls, Fischus in neuen Crep de Chine, ombreés 1/2, 1/3 und 1/4 Staab groß.

Ueber Druckwaaren sowohl als auch andere farbige Stoffe, wird aufrichtige Auskunft der Farben ertheilt, und sämtliche Gegenstände zu festen aber ganz billigen Preisen verlassen. Der Laden ist auf dem Messtplaz auf der Seite der Schloßkirche, linker Hand der zweite, zunächst am Schloß.

N. S. Necht englische hellgründige Rattune von vorzüglich gutem Tuch erlasse ich im Stück von 48 Ellen zu 10 fl. 30 kr. netto im Ausschnitt à 14 u. 15 kr. per Elle, ordinaire Resten Rattun à 6 kr. per Elle werden jedoch nur in zusammengelagten Coupons per Stück von 48 Ellen zu 4 fl. 48 kr. abgegeben.

(2) Karlsruhe. [Messwaarenempfehlung.] Jakob Dreifus von Mannheim, empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrten Publikum, mit seinem vollständigen assortierten Waarenlager, bestehend in Tuch, glatter und gestreifter Circassias, Westenzeug, Nanquimette, Merino, Göttingerzeug, Bettzwich und Bettbarchend, feinen weißen Percal, Cattun, gestreifte und glatte Manchester, feiner schweizer Leinwand, Tisch- und Handtücher, Gehilbt, alle Sorten Hals- und Sacktücher, u. d. g.; er verspricht billige Bedienung und bittet um geneigten Zuspruch; seine Bude ist No. 72. der Groß. Kanzlei über.

(2) Karlsruhe. [Messwaaren-Empfehlung.] Einem hohen Adel, so wie auch einem verehrten Publikum, mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich die hiesige Messe wieder mit einem großen Lager von allen möglichen Sorten Chocolate eigener Fabrik bezogen habe, und solche sowohl im Großen als Pfundweise zu den billigsten Preisen verkaufe; mein Laden ist auf der Seite zur Schloßkirche, dem Hrn. Nathan Leyts gegenüber:

	fl.	fr.
Chocolate de santé No. 1.	—	32
ditto No. 2.	—	40
feinste	—	48
isländische Moos-Chocolate	1	—
feinste Zimmet-Chocolate No. 1.	—	48
Chocolate à la Vanille No. 1.	—	40
ditto No. 2.	—	48
ditto No. 3.	1	—
ditto No. 4.	1	12
ditto No. 5.	1	20
ditto No. 6.	1	30

feinste Turiner mit Vanille 2 —

ganz feine Kaffee-Chocolate mit Vanille 2 12
feinste Pariser ohne Zucker von reinem Cacao, so wie auch mehrere Sorten spanische, italienische und französische Chocolate mit Vanille. Zugleich habe ich auch die Ehre, mein Lager von feinstem holländischen Curagas, weißem und rothem Anisette de Bordeaux, rothem und weißem Mannheimer-Wasser, Extrait d'Absinthe de Neufchatel, Crème de Vanille und noch verschiedene Sorten feinen Liqueurs, welches ich alles zu den billigsten Fabrikpreisen verkaufe, zu empfehlen. Joseph Erthal,

Chocolate-Fabrikant aus Mannheim.

(2) Karlsruhe. [Messwaaren-Empfehlung.] Unterzeichnetem empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrten Publikum mit seinem vollständig assortierten Waaren-Lager, bestehend in feinem und ordinärem Wollentuch, glatte und gestreifte Tisch für Beinkleider 1/2 und 1/3 br. glatte und gestreifte Circassias, glatte und gestreifte Nankinets, Bettbarchend und Bettzwich, Manchester, Merinos, 1/2 und 1/3 br. Barrege 1/2 und 1/3 br. Cattun, 1/2 und 1/3 breit, Baumwollenzeug, alle Sorten Westenzeug, Mottung, Finets und Espagnolets, weiße und farbige Percal, Sack- und Halstücher, weiße Piqué und farbige, Rattunen-Couverten, schwarze und farbige Tafket und Levantine; er verspricht die billigste Preise nebst reeller Bedienung und bittet um geneigten Zuspruch. Seine Bude ist No. 81. der Amortisations-Casse gegenüber.

Manafes Dreifus, aus Mannheim.

(Hierbey eine Beilage.)